

Wohl-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung Landeszeitung für Sachsen

Schriftleitung, Verlag und Druckerei: Halle/S., Große Brauhausstraße 16/17. Sammel-Preis 74 Pf. Druck-Anschrift: Saalezeitung. Im Falle höherer Gewalt (Betriebsstörung) besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Wiedergütung des Bezugsgebeldes.

Halle (Saale)

Monatl. Bezugspreis 1,88 RM. (einschl. 0,10 Beförderungs- und 0,25 Zustellgebühren; durch die Post 2,30 RM. (einschl. 1,81 Pf. Postgebühren) zuzüglich 0,36 Beförderungs- und Anzeigenpreis n. Pl. Die Zeitung kann nur bis zum 23. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

74. Jahrgang / Nr. 230

Dienstag, den 1. Oktober 1940

Einzelpreis 10 Pf.

Planlos Bomben auf Berlin

Großraum-Ordnung

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 1. Oktober 1940.

Massiertes Feuer der Flak zwang Britenflieger zum Auffuchen größter Höhen

38 feindliche Flugzeuge abgeschossen

Berlin, 1. Oktober. Im Laufe des Montags letzten deutliche Kampfergebnisse systematisch die Angriffe auf London und kriegswichtige Ziele in Südengland fort. Alle Kampfbombenflugzeuge verloren für unsere Luftwaffe sehr erfolgreich. Sämtliche behohlenen Ziele wurden erreicht und mit Bomben schweren und schweren Kalibers belegt. Im Laufe des Tages entwickelten sich zahlreiche Luftkämpfe, die gleichfalls das Uebergewicht der deutschen Jäger eindeutig bestätigten. Die Kampfhandlungen haben sich bis in die Abendstunden des 30. September hingezogen.

Berlin, 1. Okt. In der Nacht zum 1. Oktober flog eine Anzahl britischer Flugzeuge wieder in das Reichsgebiet ein. Bereits in Westdeutschland wurden drei dieser Flugzeuge von Nachjägern abgeschossen. Ein Teil von ihnen stieß bis in die Mark Brandenburg vor und wurde beim Erreichen der Sperrgürtel von Großberlin von massiertem Planfeuer der Flakartillerie empfangen, das einige Flugzeuge zum Abbrechen, andere zum Auffuchen größter Höhen zwang.

Die wenigen Flugzeuge, die die Reichshauptstadt überflogen, waren unter Einwirkung der Flakabwehr planlos ihre Bomben auf Berlin ab. Der an militärischen und zivilen Objekten angerichtete Schaden ist unbedeutend.

Die wenigen Flugzeuge, die die Reichshauptstadt überflogen, waren unter Einwirkung der Flakabwehr planlos ihre Bomben auf Berlin ab. Der an militärischen und zivilen Objekten angerichtete Schaden ist unbedeutend.

Bei den über Südengland sich entwickelnden Luftkämpfen wurden 38 feindliche Maschinen abgeschossen, 14 eigene Flugzeuge werden vermisst.

Man darf ohne Uebertreibung feststellen, daß wir gegenwärtig eine neue Epoche der Weltgeschichte erleben. In ihrem Freiheitskampf gegen England haben Deutschland und Italien das britische Empire decaat erschüttert, doch heißt mehr Anzeichen seines Todesstampfes sichtbar werden. Sein Untergang ist nur noch eine Frage der Zeit. Er schafft zweifellos eine gewaltige Rinde, aber mit der Ausfaltung dieser Rinde ist bereits begonnen. Auch der Dreimächtenpakt von Berlin verdient unter diesem Gesichtspunkte betrachtet zu werden. Nach dem Wortlaut des Paktes wollen die drei Großmächte in den europäischen Gebieten und im großasiatischen Raum Seite an Seite stehen, um eine Neuordnung in der Welt zu schaffen und aufrecht zu erhalten, die geeignet ist, Gedeihen und Wohlstand der dort lebenden Völker zu fördern. Die Aufgabe des Dreierpaktes ist also weit über den Tag hinaus die Schaffung einer weltumspannenden Ordnung in Großraum.

Seite gibt es die „europäische Sphäre“, d. h. die Vereinigte Deutschland-Italien, die sich auf Europa und Afrika erstreckt. Es gibt ferner die „großasiatische Sphäre“, in der Japan die Neuordnung durchzuführen wird, sowie die „russische Sphäre“ und die „amerikanische Sphäre“, welche sich nicht wie man in London und in den Zeitungen englendergebeher Arianscheher in Amerika behauptet, eine aneinfachliche Sphäre, sondern eben eine amerikanische Sphäre ist.

Darum packt der Dreimächtenpakt von Berlin seine Aufgabe auf eine ganz neue Art und Weise an. Große Räume, deren Schicksale und Möglichkeiten eine Vormacht seitens akteller und sicher — das ist der Grundzug des sich abzeichnenden Weltbildes, was es sich nach diesem Kriege darstellen wird. Es ist aber nicht das alte „Denken in Kontinenten“, kapitalistischer Prägung, das Welt von Berlin stellt seine Aufteilung der Welt dar und ist seine territoriale Ummachung. Er befolgt, das in Ostasien die Japaner, in Europa und Afrika die Deutschen und Italiener kraft ihrer Vorkraft die Führung innehaben wollen, nach dem Grundsatze, die sie für das Gedeihen einer gesunden Ordnung in ihrem Bereich für richtig halten. Das bedeutet nicht, daß die Mächte sich einfach alles aneignen oder ausbeuten wollen. So dachte man in der alten kapitalistischen Welt. Wohl aber behauptet der Dreimächtenpakt, daß die reichsreichende der drei Mächte einmüßigen, auf das höchste zu schreiten werden.

Sehen zunächst ein Artikel der „Pravda“ Klarheit darüber, daß die Neuordnung in der europäischen und in der großasiatischen Sphäre im Einklang mit der Neuordnung in seiner Sphäre vor sich geht. Der Artikel des offiziellen Mattes stellt eine Antwort auf den von den englischen Dreierkreisen und einen neuen schweren Schlag für London dar. Als am vorigen Freitag in London die diplomatische Bombe aus Berlin“ einschlug, glaubte man dort sofort sich in der Hoffnung auf eine Entfremdung der Dreiermächte mit Russland wegen zu können. Das Moskauer Matt bereitet dem ein jähes Ende. Es stellt fest, daß Russland nicht überrascht wurde, daß es von dem Matt schon vor dessen Veröffentlichung unterrichtet war. Deutschlands und Italiens Verhältnis zu Sowjetrußland ist durch zwei Nichtangriffverträge geregelt und schneidet. Und was Japan anlangt, so hat nach einer Meldung des sowjetischen Telegrammbüros der russische Außenkommissar in den letzten Tagen zahlreiche Behauptungen mit dem japanischen Wochenschriftsteller gehabt. Ferner schreibt die dem Exakter Außenministerium nachschreibende „Japan Times“, man könne erwarten, daß sich aus dem Dreimächtenpakt bessere Beziehungen zwischen Japan und Russland ergeben. Auch in diesem Falle seien die Briten also ihre Stelle fortzuschwimmen.

In Amerika haben Kreise, die für eine vernünftige amerikanische Außenpolitik einreden, festgestellt, daß Amerika eine Warnung erhalten hat, daß die amerikanische Kreise selbst jedoch durch ihre Zerkleinerung erkennen, daß sie das Problem der Lebensdauer noch nicht unter den neuen Gesichtspunkten zu sehen vermögen. Die meisten Amerikaner haben eben noch eine

Unveränderliche Friedenspolitik Mostaus

Das parteiamtliche sowjetrussische Blatt „Pravda“ zum Berliner Dreimächtenpakt

Moskau, 1. Okt. In großer Aufmerksamkeit auf der ersten Seite des Mattes an Stelle des Zeitartikels veröffentlicht die parteiamtliche sowjetrussische Zeitung „Pravda“ gestern folgenden Kommentar zum Berliner Dreimächtenpakt: Am 27. September wurde in Berlin ein Pakt über ein Militärbündnis zwischen Deutschland, Italien und Japan geschlossen. Der Pakt ist für die Sowjetunion nicht überraschend gekommen, weil er eine Fortsetzung der Beziehungen darstellt, die sich bereits zwischen Deutschland, Italien und Japan einerseits und England und den Vereinigten Staaten andererseits herausgebildet haben, wie auch deswegen, weil die Sowjetregierung von der deutschen Regierung über den bevorstehenden Abschluß des Dreierpaktes vor seiner Veröffentlichung unterrichtet worden ist.

Der Artikel geht dann auf die Frage der Bedeutung des Dreimächtenpaktes für den Krieg gegen England ein. Die Fronten gegen England seien ausgedehnt worden, und der Krieg könne gewaltige Dimensionen annehmen. Die „Pravda“ verweist auf die große Rede von Molotow vor der letzten Session des Obersten Sowjetrates, wo er davon sprach, daß gewisse Kräfte am Werk seien, eine Umkehrung und weitere Entfaltung des Krieges zu erreichen.

Der Artikel stellt dann die Frage, wodurch der Abschluß des Paktes hervorgerufen worden sei. In scharfen Worten wird die Politik der demokratischen Kriegstreiber angegriffen. Ein rühmliches Geschäft mit den U.S.A. wird mit allen Hintergründen aufgedeckt. Die „Pravda“ schreibt: Es besteht kein Zweifel, daß die letzten Taten auf dem Gebiet der Verärgerung und Ausdehnung der militärischen Missetatungen an England durch die Vereinigten Staaten für den Abschluß des Vertrages wichtig waren. Dierher gehören die Ueberegabe von Kriegsmarinestützpunkten Englands auf der westlichen Hemisphäre an die Vereinigten Staaten, die Ausdehnung der Einflussphäre der Vereinigten Staaten auf die südamerikanischen Länder, die Zu-

stimmung Englands, seine fernöstlichen und ostasiatischen Stützpunkte den Vereinigten Staaten einzuräumen. Natürlich, so fährt die „Pravda“ fort, sind die Vereinigten Staaten formell nicht im Kriege auf der Seite Englands gegen Deutschland, Italien und Japan, jedoch verhalten sie sich faktisch so, als ob sie in ein und demselben Lager mit den militärischen Gegnern Deutschlands, Italiens und Japans auf beiden Hemisphären sich befänden.

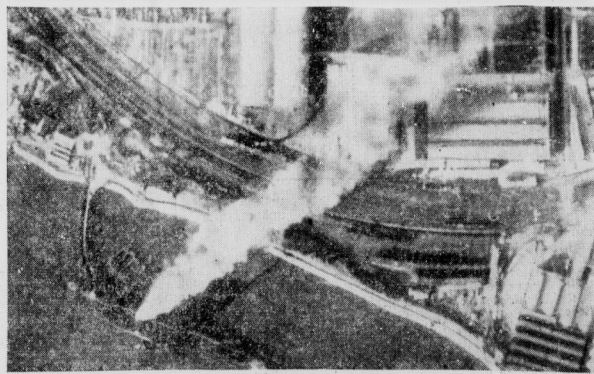
Eine der wichtigsten Besonderheiten des Paktes besteht darin, daß er offen die Einflussphären der Vertragspartner anerkennt sowie die Aufstellung dieser Sphären unter ihnen mit der Verpflichtung gemeinsamer Verteidigung dieser Einflussphären vor Übergriffen von Seiten dritter Staaten, vor allem von Seiten Englands und der mit England in Zusammenarbeit stehenden Vereinigten Staaten. Gemäß dem Pakt wird Japan der großasiatische Raum eingeräumt und Deutschland und Italien Europa.

Eine andere wichtige Besonderheit des Paktes, so schreibt die „Pravda“ weiter,

besteht darin enthaltene Vorbehalt bezüglich der Sowjetunion dar. In dem Pakt heißt es: Deutschland, Italien und Japan erklären, daß das gegenwärtige Abkommen in seiner Weise den politischen Status bewahrt, der gegenwärtig zwischen den vertragsschließenden Seiten und der Sowjetunion besteht.“

Dieser Vorbehalt muß man vor allem als eine Äußerung seitens der Vertragspartner gegenüber der Politik der Sowjetunion verstehen, welche die Sowjetunion seit dem ersten Tage des Krieges durchführt. Man muß ihn weiter verstehen als eine Bestätigung der Kraft und Bedeutung des Nichtangriffspaktes zwischen der Sowjetunion und Deutschland und des Nichtangriffspaktes zwischen der Sowjetunion und Italien.

Die „Pravda“ schließt mit der Feststellung: Getreu ihrer Friedens- und Neutralitätspolitik kann die Sowjetunion auch ihrerseits bestätigen, daß diese Politik, soweit es von ihr abhängen wird, unveränderlich bleibt und bleiben wird.



Bau: V. B. Hoffmann, Zander-Multiplex (R.)

London im Bombenregen. Hier, wie hier auf einem Frachtdampfer, der am Pier von Purfleet an der unteren Themse angelegt hatte

General Franco vier Jahre Staatschef

Madrid, 1. Okt. Am heutigen Dienstag feiert Spanien den „Tag des Cambillo“ mit großen Festlichkeiten. Am 1. Oktober 1936 wurde General Franco offiziell zum Staatschef Spaniens ernannt.

seftliche und schiefe Verteilung von den politischen Grundlagen der übrigen Großräume und glauben insbesondere, wenn sie etwas von europäischen Lebensräumen hören, daß hierunter eine abgeleitete Erbesungsquelle zu verstehen ist. Man braucht nichtschönerer die Hoffnung nicht aufzugeben, daß auch in Amerika allmählich die Erkenntnis der Notwendigkeit einer Neuordnung eines mächtig ungenutzten Reiches verteilten und angeordneten Lebensraumes vordringen wird, wie sie für den Fortschritt der Menschheit Voraussetzung ist.

Schon heute oder müssen die Engländer bei der Erforschung des Sches, das der Dreimächtepakt in Amerika gefunden hat, auch Entschlüsse fassen. Der außenpolitische Zeitschiff des großen amerikanischen Schriftstellers Scipio-Donard-Stoniers, Simms, legt den Engländern nahe, zu bedenken, daß ein heute ausbrechender Krieg zwischen Japan und den Vereinigten Staaten sich zum Schaden Amerikas und Japans, aber auch zum Schaden Englands auswirken werde. Ein Krieg werde die Vereinigten Staaten zwingen, die Philippinen und Inseln zu verlassen, um England stark zu beschützen. Es ist nicht Amerika bis zum Überfließen, sondern allen für den Krieg notwendigen Dingen. Es fehlten Tanks, Geschütze, Schiffe, Flugzeuge und jede andere Ausrüstung. Es fehlten Rohstoffe, wie Gummi und Zinn, die fast ausschließlich von englischen, französischen und holländischen Fernbesitzungen kommen. Die Regierung habe zwar Aufträge erteilt, aber die Lagerbestände seien niedrig. Ein Krieg werde die amerikanische Flotte in eine ungenügende Lage bringen und sogar die Besetzung von Singapur sei außer Gefahr, solange täglich die Gefahr einer Verhinderung oder Vermeidung der britischen Flotte besteht. Sollte der britische Flotte aber irgend etwas passieren, so sei die Atlantikflotte von Newfoundland bis zum Kap Horn exponiert. Ähnlich heißt es in der „New York Times“, nach dem Absicht des Dreimächtepaktes händen die Vereinigten Staaten jetzt unmittelbar einer bewaffneten Welt gegenüber, in der sie nur einen einzigen Freund besitzen, der auch noch um sein Leben kämpfen müsse.

Es braucht keiner näheren Begründung, wie wenig angeht, sondern realistischen Vorstellungen den Engländern wohl ist bei Beschlüssen wie der der „Sunday Times“, wenn dieses Londoner Blatt schreibt, der Dreierpakt werde maßgebend in seiner der beiden Richtungen“ auch nur den geringsten Einfluß ausüben und stelle eine Veränderung der Lage dar. Es handelt sich bei diesem Kampfbegriff um die Entscheidung über die Welt, die die Dreierpakt nur um einen Teil der „Anti-Sampagne“, die Churchill in Gang gesetzt hat, um die Stimmung des englischen Volkes noch für einige Zeit zu halten. Die Geschichte wird sich voraussichtlich der Verheerung der Selbstständigkeit, fast und nichterst hinzugeben. Der neuen Großraumordnung gehört der Zukunft.

Paffen ist kein Rauchen mehr*)

ATIKAH 5/11

*) Wenn man gedankenlos eine Zigarette an den anderen anbündelt, muß jedes Selbstmaßempfinden abkumpfen. Rauchen heißt: wirtlich gute Zigaretten Zug für Zug bewußt genießen.

Der „arme Jonathan“ stark verjüngt

Herliche Aufnahme der neuerfindenen Operette in der hallischen Premiere

„Der arme Jonathan“, der mit der Zeit so „in die Jahre“ gekommen ist, hätte es sich wohl nicht träumen lassen, daß er 50 Jahre, nachdem er das Licht der Kampe erblickte, noch einmal nach einer radikalen Verjüngungskur als jugendlicher Exzentriker über die Bretter gehen würde. Er war ja nie ein besonders fröhliches Wesen, das seligen Carl Müllers und mußte frühzeitig des Mangels an guten Operetten hat man sich nun auch auf ihn besinnen, und sein Wiedererleben im Berliner Admiralspalast hat gezeigt, daß ihm die Prosodie recht gut bekommen ist, und das Publikum die Entfaltung mit Begeisterung aufnahm. Gleich von drei Seiten hat man sich des „armen Jonathan“ erbarmt. Ragner betreute das Musikalische, brachte neue Klänge in das Orchester und stellte den originalen Walker- und Polka-Motiven sogar den modernen Zerzowler zur Seite. Heinz Henke hat das Libretto neu bearbeitet und dem zeitigen Geselma angepaßt, und schließlich zeichnete Günther Schwann für die neuen Lieberzeit verantwortlich.

Wir können hier in Halle natürlich nicht mit einer Auslastung aufwarten, wie sie in Berlin gefolgt wurde. Aber was getan werden konnte, wurde getan. Kurt Schütt als Spielerleiter hatte die Operette mit Geduld, Schwung und Schmitz aufgezogen. Das dem Großen Bewegung und Witz und verhalf dem rechtlich eingetragenen Humor zu besserer Wirkung; die Bühnenbilder von Heinz Behrens waren frisch anzusehen. Einen großen Anteil am munteren

Bomben auf Londons City

Flakpatronen um die Hauptstadt wurden in der Nacht zum Montag durchbrochen

Sau Sebastian, 30. Sept. Die Bergungsaktion der deutschen Luftwaffe hat in der Nacht im Monat der Hauptstadt des britischen Vizekönigs wieder hart zugelegt. Selbst das Luftschiffmuseum in London muß aneben, daß deutsche Bomben im Laufe der Nacht zahlreiche englische Geschütze angriffen und durch den Wurm ihrer Bomben in mehreren Bezirken Londons starke Brände ausgelöst haben. „Eine gewisse Anzahl“ von Personen ist getötet oder verundet worden. Auch die Flakgeschütze in der Umgegend Londons seien hart mitgenommen worden.

Weiterhin muß der Londoner Nachrichtenagentur ausgehen, daß es den deutschen Flugzeugen gelang, sich über der City von London Bomben abzuwerfen, nachdem sie die Flakpatrone durchbrochen hatten. Die Flak habe „ein entsetzliches Zersprehen“ eröffnet. Um die deutschen Erfolge zu verfeinern, leitet der Nachrichtenagent seine Meldungen ein, die Aktivität der deutschen Luftwaffe über London ist in der vergangenen Nacht im ganzen gering gewesen.“ Daß die deutschen Flieger der Londoner Feuerwerke jedenfalls genug zu tun haben, geht aus einer Meldung der Daily Mail am Montag vor. Das Blatt schreibt, eine einzige Feuerwade habe seit Beginn des großen Bom-

berdements 30mal eingreifen müssen. In einem Zuge habe sie zu gleicher Zeit 20 Bomben abgeworfen. Dabei seien 20 Feuerwerke bei Luftschiffmuseum umgekommen.

Montague Smith fordert in der „Daily Mail“ die Londoner auf, nicht zu viel von Luftangriffen zu reden. „Warum immer von Bomben sprechen? Gründen wie eine Geschichtsbücher zu schreiben.“ Das Wetter, die Preise und die Entkommenen seien nicht auch schöne Gesprächsthemen. Da dieser frampalbe Bericht, die niedergedrückte Stimmung der Londoner Bevölkerung zu heben, Erfolg haben wird, ist allerdings zweifelhaft.

Da die Londoner in den letzten Tagen kaum noch aus den Luftschiffmuseen herauskommen, macht man sich in auslandigen Kreisen schwere Sorgen, wie man die Ernährung der Bevölkerung sicherstellen solle. Der Gesundheitsminister hat dabei einen mehrwöchigen Vorstoß des liberalen Abgeordneten Warden in Erwägung gezogen. Dieser sagt Mann meinte, man solle an die Bevölkerung eigene Rationen, bestehend aus Brot, abgeben. Inzwischen enthält die wichtigsten Nährstoffe und Vitamine und erziehe drei Maßregeln!

Volltreffer auf Rüstungswert

Zerstörungen und Großfeuer zeigten die Wirkung - Der geistige R.W.-Bericht

Berlin, 30. Sept. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die Veraktungsangriffe auf London und kriegswichtige Ziele in England und Schottland sind ohne Unterbrechung fortgesetzt worden.

Sanktionsangriffe waren wieder London und Glasgow. Es wurden von geschlossenen Verbänden und zahlreichen Einzelluftzeugen bombardiert. Starke Zerstörungen und Großfeuer zeigten die Wirkung auf wichtige Ziele in den Ballenbetrieben beider Städte. Weitere Angriffe gaben mehreren Häfen Südenlands. Ferner belegten Kampflinien in der Nacht die schottischen Städte Aberdeen, Glasgow und Perth mit Bomben schweren Artillerie. In den Midlands wurde ein besonders wichtiges Ziel, ein Flugzeugwerk in Teesside angegriffen. Ein Volltreffer schwerer Artillerie richtete in dem Werk große Zerstörungen an.

Vor der englischen Küste gelang es, zwei Geleitzüge zu beschleichen.

Bei den geistigen Luftschiffen in das Reichsgebiet gelangte der Gegner mit einzelnen Flugzeugen in die Mark Brandenburg, ohne jedoch bis zur Reichshauptstadt vordringen zu können.

In einigen Orten im Westen wurden Bomben geworfen. Vielfachere Schaden entstanden. Der geistige Bericht hat bedeutungslos. Dagegen wurden unter der Bevölkerung wieder zahlreiche Personen verlegt.

In den Luftkämpfen des 29. September wurden 17 britische Jäger und ein Kampfflugzeug abgeschossen. Vier deutsche Flugzeuge sind nicht zurückgekehrt.

Der ermittelte Anfall auf das Luftschiffwerk in den Midlands wurde von einem Kampflinien unter Führung des Oberleutnants von Butlar durchgeführt.

Berliner Kinder können aufs Land

NSB übernimmt die Kosten - Keine Zwangsverpflanzung

Berlin, 30. Sept. Auf einer Arbeitstagnung des Berliner NSDAP, sprach am Montagabend der stellvertretende Gauleiter des Gau's Berlin Pa. Görtler über die der deutschen Erzieherarbeit durch den Krieg erzwungenen besonderen Aufgaben. Im Rahmen seiner Ausführungen gab der stellvertretende Gauleiter dann von einer weiteren vorläufigen Maßnahme Kenntnis, nach der die Eltern solcher Kinder, denen keine ausreichenden Aufschickungsmöglichkeiten bestehen, oder die für die Gesundheit ihrer Kinder fürchten müssen, die Möglichkeit erhalten, ihre Kinder in weniger oder gar nicht luftgegriffene Gauen des deutschen Reiches zu schicken.

Eine Maßnahme, wie die Landesverpflichtung der Kinder, könne noch so all-

gemeinlich und selbstverständlich sein, in dem Moment jedoch, wo sie nicht nur im Sommer, sondern auch wegen der größeren Erholungsbedürftigkeit im Krieg und nach dem unfreudlichen Sommer auch im Winter fortgesetzt werde, gebe gewissem Nutzen Anlaß, nach dem Verbleib von Kindern und „Helfer“ die besten Absichten ins Ungünstige zu münden.

Pa. Görtler gab darauf Kenntnis von einer Erklärung des Berliner Gauleiters Dr. Goebbels zur Kindererziehung. Die folgenden Wortlaut hat: „Hier und da auftretenden Schwierigkeiten gegenüber wird erklärt, daß selbstverständlich weder eine Zwangsverpflanzung noch überhaupt eine Verbringung von Kindern aus der Reichshauptstadt geplant ist.“

Goethe-Medaille für Prof. Scholl

Berlin. Der Führer hat dem Professor Dr. phil. Roland Scholl in Dresden aus Anlaß der Vollendung seines 75. Lebensjahres Anerkennung seiner hervorragenden wissenschaftlichen Verdienste auf dem Gebiet der organischen Chemie mit Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Die Wien-Film-Gesellschaft hat im Auftrag des Kulturamtes ein Werk in Arbeit genommen, das ein umfassendes Bild von der Entstehung und Entwicklung des Wiener Films geben soll. Es wird sich um ein Dreißig- und führt auch Reichs-Filmarchiv zuerst die Ursprünge mit dem Honarwurf und den Pionierzeiten, geht dann

elegante Helma) und Otto Körner (sein ausbreiter, gewinnender Franz Köstler) die richtigen Vertreter. Als ungenau „weniger“, etwas konfuscher Romanzeitschreiber hatte Martin Jäger-Weißbach die Rader Seite seiner Seite. Die Liebesromanze Generalroman mit dem Titel „Die Michael Engelhardt zeichnete den flüsternden und verflochtenen Maximilian Zanden mit sicherem Strichen. Corine Badolai, Kurt Altmann, Walter Ziel und Erich Diez waren in kleineren Rollen zu sehen. Die ins Opernhaft gehenden Schere merkten beste Vorarbeit durch Ernst Kramer.

„Der arme Jonathan“ wurde für die ständlich durchgebrachte Million am Schluß durch zehnen, nicht denen wollenen Verkauf erbracht. Der wirtliche Nachbar mag die Nummer noch einmal verhandeln. Hoffe hat er immer wieder in das Land einfließ, im Jannern mochten sich Verrat und Verletzung geben. Eine schwächliche Führung öffnete dem Verlierer Vor und Tir. Und während Heinrich von Plauen im Kerker schmachtet, freunden der Lebenskraft immer mehr der Aufstiegen entgegen, die einerseits mit der Abordnung Rüdemeisters gegeben war und andererseits die Gebrüderstunde des jungen Preußen (im Verlaufe der Geschichte der Anke Hammer) bedeutet. Streng ist der Charakter dieser Tragödie, die die acht unvollkommenen Göttermeisterjahre Rüdemeisters in einem apokalypischen Tagesablauf umspannt.

Mit unentbehrlicher Sorgfalt und bestem Einfühlens in den Stoff hatte Generalintendant Hans Wehner die Aufführung vorbereitet. Im Saal- und Nebenrollen waren die Bühnenbild, das Helmut Hitzgen entworfen hatte, traf das Monumentale des Werkes. Im Schluß wurde der anwesende Richter lobhaft gefeiert.

Es handelt sich lediglich darum, solchen Eltern, denen für ihre Kinder keine genügenden Aufzuchtstätten zur Verfügung stehen, oder die befürchten müssen, daß der Gesundheitszustand ihrer Kinder durch häufigere Aufenthalte gefährdet wird, die Möglichkeit zu geben, diese Kinder durch Hilfe der NSDAP, bzw. der NSD, in Obhut zu versetzen, die weniger oder gar nicht in Frage kommen. Diese Verbringung ist eine durchsichtige, freiwillige und widerprüfbar und ob die in Frage kommenden Eltern davon Gebrauch machen wollen, liegt in ihrer eigenen Entscheidung. Sie ist in einem Umfang vorbereitet, daß allen auftretenden Schwierigkeiten Rechnung getragen werden kann. Die Kosten der Verbringung der Kinder übernimmt die NSDAP. Für eine Fortführung des Schulbetriebes der verbleibenden Kinder, auch nach deren Verzicht auf diese Möglichkeit, soll bestimmt sein vom nationalsozialistischen Gemeinschaftsverbanden. Sie stellt ein ausreichendes Hilfsmittel im Kampf des deutschen Volkes gegen die nationalsozialistische Propaganda dar und hat nicht das geringste mit Fremde und Gut. Nicht liegt es in der Verantwortung der NSDAP, sondern in ausschließlich auf die Verantwortung der Eltern abgesehen, die über demangehenden Vermutungen entsprechen nicht den Tatsachen und werden schließlich zurückgewiesen.

Gauleiter Adolf Wagner 50 Jahre

Berlin, 1. Okt. Heute begeht der Gauleiter der Provinz Sachsen, Ministerpräsident, Staatsminister Adolf Wagner, einer der ältesten Mitkämpfer des Führers, seinen 50. Geburtstag.

Italiener versenken britisches U-Boot

Der italienische Wehrmachtbericht vom 30. Sept. Der italienische Wehrmachtbericht vom 30. Sept. Der italienische Wehrmachtbericht vom 30. Sept. Der italienische Wehrmachtbericht vom 30. Sept.

Das Kampfergebn der Wehrmacht gibt bekannt: Im südlichen Mittelmeer hat ein italienisches U-Boot einen kleinen italienischen 700-Tonnen-Torpedoboot zerstört. Das britische Torpedoboot „Galenus“ griff das U-Boot mit Bomben an, das festlich liegend wieder an die Oberfläche kam und dann unterging. Die gesamte Besatzung des Torpedoboots ist in Sicherheit gebracht worden. Eine andere italienische U-Bootformation hat ein feindliches U-Bootformation in der Nähe der Küste der Marmarica (Sibon) trotz der heftigen Abwehr der Flak der Schiffe bombardiert. Einem weiteren U-Boot wurde abgeschossen.

Feindliche Jagdflugzeuge, die von einem Flugzeugträger entlassen waren, wurden von unseren Jägern angegriffen. Drei feindliche Flugzeuge vom Hurricane-Typ wurden im Luftkampf abgeschossen. Einer anderen Formation von Torpedobooten gelang es, ein feindliches U-Boot mit einem Torpedoboot an Bord zu versenken. Das Schiff stellte seine Flotte ein und wurde mit feindlichen Torpedobooten zerstört.

Eine dritte Luftformation hat ebenfalls das U-Boot und Magazins des Ozeans von Afrika bombardiert. Im Kampf von U-Booten in der Nähe der Küste von Argentea, wurde ein feindliches Flugzeug abgeschossen, das ins Meer fiel.

In Ostafrika wurde bei feindlichen Luftangriffen auf Burao (Somaliland), Goro, Mfah und Paflo Garrin ein Eingeborener verendet.

Die Ranting-Regierung teilte dem englischen Botschafter mit, daß sie nicht gewillt sei, noch ablaufenden Paktvertrag über die Insel Kurung zu erneuern.

Belleges „Anke von Hoepen“

Aufführung der Frankfurter Bühne

Friedrich Belleges neueste Schöpfung, die Tragödie „Anke von Hoepen“, entstand aus seinem im vergangenen Jahre vorgeführten Drama „Rebellion im Brecken“. Veranschaulichte das legendäre Werk den nach dem Thurner Frieden entstandenen Konflikt zwischen dem Hofmeister Heinrich von Plauen und seinem Vorkämpfer, Reichs-Rüdemeister, der durch das (an sich fast ständige) Epilogwerk um die Folgen dieses Weltkrieges, Rüdemeister, der für eine Politik der Kompromisse eintrat, schickerte von Jahr zu Jahr mehr mit seiner Auffassung. Der wirtliche Nachbar mag die Nachdigkeit der Lebenskräfte immer wieder in das Land einfließ, im Jannern mochten sich Verrat und Verletzung geben. Eine schwächliche Führung öffnete dem Verlierer Vor und Tir. Und während Heinrich von Plauen im Kerker schmachtet, freunden der Lebenskraft immer mehr der Aufstiegen entgegen, die einerseits mit der Abordnung Rüdemeisters gegeben war und andererseits die Gebrüderstunde des jungen Preußen (im Verlaufe der Geschichte der Anke Hammer) bedeutet. Streng ist der Charakter dieser Tragödie, die die acht unvollkommenen Göttermeisterjahre Rüdemeisters in einem apokalypischen Tagesablauf umspannt.

Mit unentbehrlicher Sorgfalt und bestem Einfühlens in den Stoff hatte Generalintendant Hans Wehner die Aufführung vorbereitet. Im Saal- und Nebenrollen waren die Bühnenbild, das Helmut Hitzgen entworfen hatte, traf das Monumentale des Werkes. Im Schluß wurde der anwesende Richter lobhaft gefeiert.

Heimat und Halle

Kastanienzeit

Hört ihr, wie der Herbstwind braut,
Die er auf und nieder heuft,
Die Kastanienbäume rauscht
Und das Wetterlein zerbeut?

Gut! Die grüne Stachelnfrucht
Reißt er los im Sturmestlauf,
Und nach überhitzter Nacht
Schlägt sie hart am Boden auf.

Kraach! Der Stachelmantel bricht,
Und aus ihrem engen Schrein
Pflüht ins helle Tageslicht
Die Kastanie froh hinein.

Et, mer hätte das gedacht,
Wie sie schimmert goldglänzend,
Wie sie leuchtet, wie sie leuchtet,
Wunderlieblich anzuschauen...!
Ob sie sich wohl schnell verdeckt?
Doch es fie sich recht befand.

Saben Kinder sie entdeckt,
Zubetend türmen sie heran!

Die Kastanie fällt dann fed
In den Tod vom kleinsten Kind,
So im düsteren Beried
Dundert schon verlammet find.

Und der Junge trägt sie dann
Voller Erols ins Elternhaus,
„Papa, Mama, kommt heran,
Nest schütt' ich sie alle aus!“

Wie das kullert! Seht ihr dort?
Ist das nicht ein wider Ritt?
Wollen alle wieder fort?
Nangt sie ein und spielt damit!“

Dara kringt sich auch schnell drei,
Und dann hat sie hochbelegt:
„Hoffentlich ist's nun vorbei,
Dah das Zupferlein mich zwidert!“

Peter Eichbert

Macedonische Skizzen

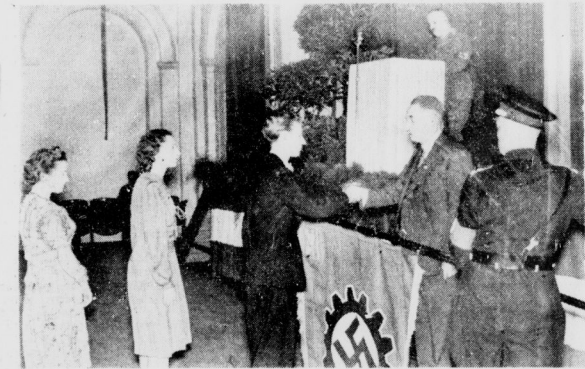


Auf der Schwelle zur Gefellenzeit

Vorsprechung der Handwerkerlehrlinge im Saalkreis und in Halle

Am letzten Septembertag endete für 280
Lehrlinge der Kreis-Handwerker-
schaften Halle und Saalkreis die
Schulzeit, und sie wurden in einer feierlichen
Vorsprechung im Stadthäuserhaus in Halle

selbstgeführt, während ihr bis-
her selbst geführt wurde; von eurem
Meister, den Eltern der Vater-Jungen und
der Berufsschule. Nach der Lehrlingszeit
mit manchen Ungebundenheiten, ja mit die-



Links: Schulze

Die jungen Friseur- und Feisenseiler bei der Besprechung

in die Gefellenzeit hinübergeleitet.
Jeder junge Bauhandwerker, Schuhmacher,
Bäcker, jede junge Schneiderin, Weisnäherin,
Küchle und weiche Innung auch immer
vererbt war, reichte über die gefellte
Fähne hinweg dem jeweiligen Obermeister
die Hand und gelobte damit, fachliche
Kenntnisse zu vertiefen und charakterliche
Kräfte zu entwickeln bis zum einträglichen Ziel,
der Ernennung zum Meister.

Vorher hatten Kreis-Handwerksmeister
Schlichter und Kreisleiter Dohmgeorge
einen in richtungsweisenden Ansprachen
den Weg vorgezeichnet, den die jungen
Gefellten und Gesellen fortan zu gehen
haben. Der Kreis-Handwerksmeister umtrieb
in knappen Sätzen die wie an eine junge
vielerprechende Mannschaft von Soldaten
gerichtet waren, die Lebensgrundlagen, auf
denen der Handwerker sein Tun und Streben
aufbaut: Treue, Ausdauer, Fleiß,
Ehrlichkeit und Gemeinnützigkeit.

Der Kreisleiter waltete in seiner An-
sprache diese Grundzüge aus in ihrer An-
wendung auf die Realitäten des Lebens.
Fehlt nicht, so begann er, das dieser wich-
tige Abschnitt, den ihr nun erreicht habt,
Brief und Siegel für euch sein soll, daß ihr
nun ausgeliefert habt! Im Gegenteil, ihr
sollt mit offenen Sinnen weiter in euch auf-
nehmen und weiter streben. Schon ist die
Zeit gekommen, in der ihr eure erworbenen
fertigkeiten jungen Menschen weitergeben
sollt. Als Gesellen werdet ihr in die Men-

sen und jenen Dummheitsgenießer, sollt
ihr nun selbst Vorbild in der Pflichterfül-
lung und im Arbeitseifer sein. Diese
Eigenschaften erwartet unser Volk von
einem jeden kommenden, niemals aber so
sehr wie heute. Denn die das Gieße, das euch
übergeben wird, groß und mächtig ist und
teuer erkauf, so werdet ihr es um so würdi-
ger wahren müssen. Ihr gebt ja nicht
euch allein, sondern Geist und Körper ge-
hören auch eurem Volk. Haltet euch daher,
rief der Kreisleiter mit harter Eindring-
lichkeit aus, innerlich und äußerlich rein;
erkennt die vergänglichswolle Nützlichkeit von
Anschauungen wie der, daß jeder „das Recht
auf den eigenen Körper“ habe!

Am Ende dieses Lebensabschnittes habt
ihr auch euren Meistern zu danken. Dankt
ihnen durch die Tat, füllt euren Platz aus,
sucht euren Meister dort mit zu erleben,
wo er im Felde steht. So reist ihr euch
ein in die große Arme der Heimat und
haltet den Sieg zu erringen, den unser Volk,
das Volk mit der heiligen Wehrmacht, die
Nation mit den weihen Waffen, das Reich
mit der genialsten Nahrung, erringen wird.
Deutlicher zu sein, ist die höchste und
größte Ehre. Als Deutschen seht euch nach
dem Sieg die ganze Welt offen; als Deutsche
kennt ihr entscheiden, wo ihr für Deutsch-
land arbeiten wollt. Bereitet euch vor, die
Ehre und den Ruhm des deutschen Hand-
werks in alle Welt zu tragen, und bleibt
dabei je und je gute Nationalsozialisten!

Das Wehrbezirkskommando bekam anonyme Briefe

Witterfeld. Die 55 Jahre alte Tina Zeißler aus Aöfa hatte eine Reihe von ano-

Windel-Zellstoff + Gummi-Bieder

namen Briefen geschrieben und mußte sich
deshalb vor dem Witterfelder Gericht verant-
worten. Aus Mergel, das ihr Neffe, der
in einem kriegswichtigen Betrieb arbeitet,
noch nicht eingezogen ist, schrieb sie Briefe
an das Wehrbezirkskommando, in denen sie
den Betriebsführer und auch das Wehr-
bezirkskommando beschuldigte, durch Butter-
lieferungen des Neffen dessen Zurückstellung
veranlaßt zu haben. Das war natürlich
glatzter Unfug. Obwohl die Frau Neue
gelobte, mußte sie doch für ihr Tun empfind-
lich bestraft werden. Sie erhielt daher sechs
Monate Gefängnis.

Seit der Eisleber Wiefe wird Hilfe vermehrt

Eisleben. Seit dem 18. September wird
die 14 Jahre alte Hildegard Hobollt ver-
misst. Das Mädchen wurde am Abend des
genannten Tages noch auf dem Viechenmarkt
gesehen. Seitdem fehlt jede Spur.

Auto ramnte zwei Fußgänger

Neugattersleben. In der Abzweigung
der Straße nach Brumby standen zwei Fuß-
gänger auf dem Fußweg und unterhielten
sich, als plötzlich ein Kraftwagen aus der
Richtung von Nöbberich ankam. Aus
unexplizierter Ursache fuhr es auf die Fuß-
gänger los und verlor sie derart schwer,
daß beide im Krankenhaus Verwundete noch
am gleichen Tage ihren Verletzungen
erlagen. Die Verunglückten sind die
77jährige Frau Minna Wirmann und der
57jährige Friedrich Wasmann.



Die Frau, die allzu gründlich „reinemachte“

Ein frecher Diebstahl vor dem Richter - Die Falle der Polizei

Das Ehepaar S. betreibt in Halle eine Colonialwarenhandlung und die zwanzigjährige Tochter geht den Eltern im Geschäft hilfreich zur Hand. Bei der Inventurabnahme der im ersten Stock gelegenen Privatwohnung war die jetzt 14jährige Frau J. B. in Halle ankommen, die oft Stundenlang allein in der Wohnung war. Für laufende Geschäftsausgaben bewahrte die Familie 500 RM. Bargeld in einem Schränkchen auf, der in eine alte Sandstafel gefügt wurde, die wiederum in einer feierlich verschlossenen Kiste stand. Eines Tages im Juli fehlte ein verhältnismäßig große Summe Geldes. Die Kiste wurde beiden klar, daß hier nur die Frau S. ihre Hände im Spiel haben konnte. Das Geld wurde abermals auf 500 RM. abgerundet, in einen neuen angelegten Umschlag in die Sandstafel gefügt und die Kiste wieder verschlossen. Am 1. August aber wurde der Umschlag aufgefressen vorgefunden und ein Fingerring fehlte. Um sich vor allem empfindlichen Verlusten zu sichern, ließ der Herrmann nur einen Schmiedemeister und ein Zweimarkstück in dem Umschlag und benutzte sofort die Kriminalpolizei, die der Frau eine unmissbare Falle stellte. Bereits am nächsten Tage fehlten zehn Mark, aber die Frau S. war in die hier gefüllte Falle gegangen und hatte sich genieren vor dem holländischen Richter zu verantworten. Trotz einmündiger Überführung lehante die Frau, händische und weinend nachsichtig und verdächtige andere. Sie wurde wegen schwerer Misdatteldiebstahls zu einem Jahr und drei Monaten Gefängnis verurteilt.

flüchteten vor Erreichung ihres Zieltes unter Zurücklassung einer Heilmilch. Als dem Lebensmittelgeschäft haben sie 25 Kilogramm Butter, mehrere Stück Butter, einen höheren Betrag Speiseöl, drei geringere Packungen sowie einen anderen hohen Lebensmittelmarken und Beaus-treuer.

Ueberhaupt nicht abgeblendet!

Hinterher. Ein Hinterfaller Gewerbetreibender wurde wegen Uebertretung der Verdunstungsverordnung mit 100 RM. Geldbuße bestraft. Er hatte während der Verdunstung zwei Fenster seines Wohnhauses und eine Lampe auf dem Hof überhaupt nicht abgedeckt.

Zigaretten

lassen sich nicht verbunsten

Zanzenwände. Während der Verdunstung und angerechnet in dem Augenblick, als feindliche Käfer das Stodgiebel überflogen, änderte sich ein junges Mädchen auf der Straße eine Zigarette an. Sie erhielt 50 RM. Strafe.

Ein Maßhahnträger und eine Eißjähige

Zeit. Vor der Strafammer Raumberg, die im hiesigen Amtsgerichtsgebäude tagt, hatte sich der achtjährige Derberd Schward aus Rosberg bei Zeit wegen freigelegten Zutrittsverbrechens zu verantworten. Der Angeklagte gab in seinem offenen Geständnis zu, mit einem im gleichen Saufe molgenden eißjähigen Mädchen verkehrt unzüchtige Handlungen vorgenommen zu haben. Seiner bisherigen Unbescholten-

Faule Eier können umgetauscht werden

Erlaß nur innerhalb zwei Tagen

Da Unklarheit darüber besteht, inwieweit der Verbraucher Anspruch auf kostenlose Nachlieferung von gemischten Eiern hat, die ihm vom Verkäufer verkauft worden sind, weiß der Eierwirtschaftsverband Zahlen-Ansatz auf folgendes hin: Es ist selbstverständlich, daß die Eier, die dem Verbraucher auf Grund der einzelnen Abminderung der Fleischpreise zwischen, in einwandfreier Beschaffenheit sein müssen. Es ist aber erklärlich, daß - ganz besonders in der Kriegszeit - der Verbraucher in einer bestimmten Frist nicht werden muß. Die Sammelvereinigung der deutschen Eierwirtschaft hat deshalb im Einvernehmen mit dem Reichsernährungsministerium bestimmt, daß der Verbraucher kostenlose Nachlieferung einwandfreier Eier nur dann verlangen kann, wenn er die gemischten Eiern Eier frische als am zweiten Tage nach dem Kauf seinem Lieferanten gegenüber benachrichtigt. Erfolgt der Einlauf am Freitag, kann der Verbraucher den Umtausch noch am Montagvormittag vornehmen.

Ei, ei, du böser Räuber!

Rechnis. Viel Staub hatte hier die Nachricht aufgewirbelt, daß ein kleines Mädchen am Bahnhof in Wolgau von einem Räuber angefallen worden war, der ihm das Geldstückchen aus der Einfaltstasche genommen hatte. Anwälten ist aber sehr schnell Gras über die Sache gewachsen, denn das kleine Mädchen hat die Räuber Geschichte frei erfinden. Es hatte nämlich in Wolgau einkaufen sollen und dabei sein Geld ganz unromantisch einfach verloren.

Durch die Mauer ins Schlaffenland der Diebe

Leipzig. Nachts drangen Einbrecher in ein Lebensmittelgeschäft im Salzgäßchen ein. Von dort aus durchdrangen sie die Mauer zum angrenzenden Freizeitsaal. Vermutlich wurden die Täter dann gefasst, denn sie

Zeit, dem Geständnis und dem Umstand, daß das Mädchen bereits arg verborben schien, hatte es Schward zu verdanken, daß er mit einer Gefängnisstrafe von neun Monaten bestraft wurde. Er nahm das Urteil an.

Speisekammer im Kleereiter

Zischen. Vor kurzen berichteten wir von dem Hund eines Bauern, der in einem kleineren Saal, Boden im, liegen sah und darin ein Diebstahl verurteilte. Jetzt wird bekannt, daß sich einige polnische Kondarbeiter den Kleereiter zu ihrem Asyl ausgesucht hatten. Sie waren von ihrer Arbeitsstelle entwichen und vorgeladener umher. In dem Kleereiter hatten sie Möbrärien, Krant und, verkehrt. Sie haben ihr Versteck nicht lange benutzt, denn inzwischen hat man sie an ihre Arbeitsstelle zurückgeholt.

75 Gramm Kaffee ab 7. Oktober

Das Ernährungs- und Wirtschaftsrat der Stadt Halle veröffentlicht heute eine Bekanntmachung über die Abgabe der Sonderzuteilung von 75 Gramm Bohnenkaffee in der Zeit vom 7. bis 20. Oktober. Die Zuteilung erfolgt in derselben Form und nach demselben Verfahren wie in der 16. Zuteilungsperiode vom 21. Oktober bis 17. November zur Verteilung gelangende Kaffee menge, die an Stelle von 125 Gramm Kaffee für ein Aufnahmestück bezogen werden kann, nicht 50 Gramm, sondern 75 Gramm betragen.

Befonders bedenklich ist, daß eine vorerliche Kaffee-Abgabe unzulässig und nach der Verbrauchsregelung Strafvorordnung ist. Die Zuteilung gilt übrigens auch für alle übrigen an bestimmte Preisen gebundene Verteilungen, so z. B. auch für die demnächstige Margarineverteilung.

Teilsch. Auf dem Festelmarkt waren 30 Zentner auf 12 bis 15 RM. das Stück angelehnt. Die Rendite war ganz gerin-

Ueber 1 Milliarde Ehestandsdarlehen

Erleichterungen für die Gewährung im Kriege

Die Gewährung von Ehestandsdarlehen, Kinderbeihilfen und anderen besorgungspolitischen Maßnahmen hat durch den Krieg seine Unterbrechung erfahren. Da die Verluste und Ausfälle unverhofft stark sind, der Krieg ungewisshäufig mit sich bringt, möglichst weitgehend ausgeglichen werden müssen, kommt gerade während des Krieges der Förderung der Familie und des Kinderertrags erhöhte Bedeutung zu. Eine Einleitung dieser Maßnahmen kommt deshalb aus heutiger Zeit in Betracht. 1,6 Millionen Ehestandsdarlehen sind bisher in Deutschland ausgesetzt worden und der Betrag dieser Darlehen hat gerade in

diesen Tagen die Milliarde überschritten.

Die Voraussetzungen für die Darlehensgewährung haben sich nicht geändert. Im Kreis der bestmöglichen Volksgenossen sind auch die wirtschaftlichen Rückwärtiger einbezogen worden. In den neuen Darlehen werden die Förderungsmöglichkeiten in abschließender Zeit gleichfalls eingeführt werden. Eine der wichtigsten Voraussetzungen ist die Gesundheit der künftigen Ehegatten. Mit Rücksicht auf den Krieg war hier eine Erleichterung notwendig, da die Untersuchung in der friedensmäßigen Art Probevergaben mit sich bringen würde. Das Ehegattungszeugnis darf deshalb für Befragungsangehörige auch ohne ärztliche Untersuchung ausgestellt werden, wenn dem Gesundheitsamt keine Gefahren bekannt sind, die zur Verlegung führen könnten. Eintragungsbescheid ist auch für die künftigen Ehegatten. Von der Voraussetzungen in den letzten zwei Jahren vor der Ehezeitung, mindestens 9 Monate in einem Arbeitsverhältnis zu stehen zu haben, werden künftige Ehegatten befreit, die als Rückwärtiger in das Reich heimgekehrt sind. Für die Dauer des Krieges ist weiter zu erklären worden, daß die künftige Ehegatten Darlehensantrag allein stellen, wenn die Unterhaltspflicht des Ehegatten nur unter erheblichen Schwierigkeiten eingeholt werden kann.

Besondere Erleichterungen gelten für Witwen von Gefallenen. In der Darlehensantrag von Gefallenen des Gefallenen gestellt worden, so kann das Finanzamt der Witwe die erforderlichen Bescheinigungen ausstellen, wenn aus der Ehe ein Kind hervorgegangen ist oder erwartet wird und eine Wohnung eingerichtet wird. Es genügt auch, wenn die Witwe ein oder zwei Zeitzimmer der künftigen Wohnung mit eigenen Möbeln ausstattet. Der Betrag an das Ehestandsdarlehen beträgt trotz Ausübung einer Arbeitstätigkeit nur 1 v. H. wenn es sich um Ehefrauen von Einberufenen handelt. Außerdem kann die Unterbrechung der Zahlung für die Dauer des Krieges beantragt werden. Witwen von Gefallenen können die noch nicht erfüllten Darlehensbeträge erlassen werden, und zwar ohne Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse, wenn ein Kind bei ihr erwartet wird.

Für Zivilpersonen, die infolge feindlicher Einwirkung z. B. bei Fliegerangriffen den Tod gefunden haben, gilt die Ersleichterung nicht ohne weiteres. Die Finanzämter werden jedoch Anträge auf Teil des Darlehensbetrags von Witwen, deren Ehemänner wegen ihres Todes oder ihres Einfluges im zivilen Zustande die bescheidenen Schuldenrückstellungen nicht aufbringen können, wohlwollend und großzügig behandeln.

Fluss der mitteldeutschen Heimat

Eine Klingelleitung für den - Dieb

Gerbitz. Ein Finger Gerbitz aus der Döbrieger Straße, der einen guten Weinfeller sein eigen nennt, zeigte, daß er nicht nur ein Weinkenner ist, sondern auch noch andere besondere Fähigkeiten anweisen kann. Als er eine Zeitung von einem Dieb beigebracht wurde, legte er vom Keller aus eine elektrische Klingelleitung zu seiner Wohnung. Als der Dieb wiederum, bemerkte sich sein Grundgerüst glanzend, denn plötzlich lautete die Klingel in der Wohnung Sturm, und der Einbrecher wurde gefasst.

Henkendorf. Bürgermeister und Bauer Onian Breiter ist auf der Fahrt zum Felde verunglückt. Seine Pferde scheuten und rutschten den Wagen den er führte, gegen einen hohen Grenzstein. Er stürzte vom Wagen und erlitt starke Mutergüsse am rechten Bein und Arm. Er ist bereits auf dem Wege der Besserung.

Makelen. Diebstahl. Diebstahl die Zunderbrüchigkeit zwischen Feldern und Rahrn hin- und zurückfahren. Soweit sich jetzt überlegen läßt, können wir eine überdurchschnittliche Ernte erwarten. Das als Dütermittel erzielende Zunderbrüchigkeit ist ebenfalls gut geraten.

Mücheln. Im Distrikt Eiböhm erste ein Garenbühner einen Krebs von 105 Pf.

Neumark. Der Unteroffizier Helmut Jaski erhielt das Eiserne Kreuz I. und II. Klasse. Der Ausgeschiedene dient bei der Samstagsabteilung im 2. Bataillon.

Stierdorf. Auf eine öffentliche Angehörigkeit zur Firma Otto Bauermeister & Co. bildet der Arbeiter Franz Kühne zurück. Er wurde in einer Feherrunde gefasst und erhielt vom Betrieb eine Abkündigung.

Stierdorf. Eine Kartoffelfahre aus Capelle ließ auf der achtjährigen Straße an

der Straßenreinigung Deutsche Grube, Stierdorf, gegen eine Rahrnmauer und brach die Dämme. Die Pferde wurden bei dem Anprall derartig verletzt, daß ein abgetötet werden mußte.

Wißlau. 14 Tage früher als 1899 ist hier mit der Zunderbrüchigkeit begonnen worden. Die Kartoffelente ist außerdem noch im Gange.

Zehrfurt. Drei Gärten mit Kleinviehställen am Antippenberg hatten wieder nächtlichen Diebstahl zu verzeichnen. Diebstahl ist die Unterfamilien mit Nachschlüssel in die verschlossenen Gärten gekommen. Im ganzen fielen ihnen 20 Stück Geflügel in die Hände. Die Rindenschädel fielen sie unberührt. Die Tiere waren noch während der Nacht in den Gärten geschlachtet worden.

Rember. Die Zeitung der hiesigen Wolferei hat gewechselt. An Stelle von Wolfereidirektor Hermann Haarg, der in den Anberufenen ist, übernimmt der hiesiger Leiter der Dampfmoellerer Zeiter, Jost, die Verwaltung der Wolferei.

Üben. Auf dem Festelmarkt waren 68 Zentner auf 12 bis 15 Mark das Stück angelehnt.

Kalbe. Bei den Durchschleifen an der Saalebegradigung wurde das letzte Vandrückungsbündel des hiesiger Zufahrtsweges zum Hohenbörner Busch ausbeagert. So ist plötzlich eine neue Saaleinsel entstanden. Bis zum geplanten Rückbau wird die Verbindung durch eine Brücke aufrechterhalten.

Gratulation

Rember. Rember Adolf Schmidt in der Anhalter Straße feierte seinen 80. Geburtstag.



Stoffe für Kleider und Mäntel

modisch und praktisch, für Herbst und Winter!

- Schollenstoffe** für Kinderkleider, Waschwolle in lebhaften Mustern ca. 70 cm breit mir. RM. **210**
- Wollschotten** mit farbigen Noppeneffekten, für praktische Straßenkleider ca. 130 cm breit..... mir. RM. **410**
- Woll-Pepla** kleine blunfarbige Karomuster, für sportliche Blusen ca. 92cm breit mir. RM. **460**
- Woll-Biese** ein ganz modischer und sparter Kleiderstoff ca. 130 cm breit mir. RM. **540**
- Angorella** ein bewährter und solider Wollstoff ca. 130 cm breit..... mir. RM. **575**
- Woll-Noppen** eine besonders hochwertige Qualität in den modernen Farben ca. 130 cm breit..... mir. RM. **930**

Mantelstoffe
gute Qualitäten, einfarbig u. gemustert

Wobach-Schnittel
Rekord-Schnittel!

Biermann & Senner
DAS KAUTHAUS FÜR ALLE IN HALLE

Die „Dora“ in rasendem Tiefflug

Bristoler Motorenwerke vernichtet - Schwerverletzter deutscher Oberleutnant schoß Flugboot ab

Von Kriegsberichterstatter Emil Wehmürr

(PK) „Mir ist, als ob eine gewaltige Faust von unten gegen die Maschine polterte“, meint Oberleutnant B., der diese Erfahrung von Polen und vom Westen her kennt. Findet seine Erklärung. „Zerben Sie mal nach, ob wir eine Bombe zerleben haben“, fragt er den Vorwärt. „Nein, Herr Oberleutnant, alles da!“ „Zerbannt, also doch nicht!“ Und jetzt wieder dieses Schütteln. „Summ!“ Zum dritten Mal. Dabei sind noch nicht mal alle Maschinen der Gruppe geschweige denn des Geschwaders über die englische Küste gekommen. Eine volle Verflechtung begleitet uns dieser Jauber. Dann kommt Britton in Sicht, und die Anklänge von unten hört auf. Was nun folgen wird, können wir uns an sämtlichen Fingern und Knöpfen abspüren.

ten, wollten wir uns wieder dem Verband anschließen. Aber da hatten uns die beiden Jäger am Stranen. Der eine von links, der andere von rechts. Ein Haapel von W-80-Geschossen überhüllte uns. Oberleutnant K. und der Vorwärt wurden verletzt. Als ich sah, daß ich nicht mehr an den Verband heranfand, ging ich bis in Bodennähe herunter. In rasendem Tempo feigte meine Maschine, oft nur zwei, drei Meter über dem Boden, zwischen Bäumen und Häusern hindurch, über Dörfer und Dörfer hinweg, nach Südosten. Die beiden Spitzreiter immer hinter uns her. So kamen wir bis an die englische Küste. Mit einem Satz über Wasser und Telegrammbohlen. Der dem Boden ging es sofort wieder zum Tiefflug über, der zuletzt, eigentlich unbedeutend, zum Tiefangriff gegen ein viermotoriges

„Zunderland-Flugboot“ wurde. Drei von diesen Niederflurern lagen im Süden, eines davon letzte im Anzeigebild unteres Erdkreises zum Start an. Deutsch flogen wir die weiße Schaumspur im Wasser, und als das Boot sich in gleicher Höhe vor uns bewegte, griff Oberleutnant K. trotz seiner schweren Verletzung, die ihm jede Bewegung zur Hilfe machte, an und feuerte schließlich Trommel auf Trommel in den Minuten. Sekunden nach dem Start löste das Flugboot wie ein Stein auf die Wasserfläche auf. Die Jäger ballerten während, geschloßen uns die A-5 Anlage und andere Geräte; nach 10 Kilometern aber mußten sie umkehren. Die Bombenabfälle haben wir auch ohne Zielgeräte gefunden, und wenn man es genau nimmt, hätte das Abenteuer noch folgenschwerer aussehen können.“

20 Jahre Chefkonstrukteur



Einer der erfolgreichsten deutschen Flugzeugkonstrukteure, Dipl.-Ing. Ernst Zindel, Chefkonstrukteur der Junkers-Flugzeug- und Motorenwerke Dessau, Schöpfer der berühmten Ju 52, der Ju 90 und des modernsten Kampfflugzeuges der Luftwaffe, der Ju 88, feiert am 1. Oktober sein 20jähriges Arbeitsjubiläum bei den Junkerswerken. Am gleichen Tage begeht das Standardflugzeug des Weltluftverkehrs, unsere Ju 52, ihr zehnjähriges Jubiläum.

Schlachtschiff erhält neuen Außenanstrich



Befehlsausgabe an die „Pinselknechte“. Der Mann muß sich auf dem Schiff genaustens auskennen, will er jeden Quadratmeter verteilen.

Zwischen Wertpapieren verhungert

Plannkuchen als tägliche Nahrung einer Millionärin - Leinenschule im Winter

Zu welchen fürstlichen Verirrungen der Geiz führen kann, zeigt ein Fall, der in Weipol, großes Aufsehen erregt. Im Alter von fünfzig Jahren fand dort Ida Gottella, die seit 1915 eine beherrschende Angestellte des Telegraphenamtes der Stadt war. Es war schon immer aufgefallen, daß sie, obwohl sie ein auskömmliches Gehalt erhielt, ein armseliges Leben führte und sich selbst das Notwendigste verweigerte. Selbst im kaltesten Winter tat sie nichts zu ihrem Schutz, sie ließ ihren Mantel und keinen Kleiderstich und trug stets nur ein paar billige Kleidungsstücke, die sie mit Zinte schmückte. Sie wählte sich ausschließlich von Plannkuchen, die sie von Straßenhändlern kaufte. Di arbeitete sie auch nachts, um mehr zu verdienen. Wenn man sie fragte, warum sie das täte, so erklärte sie, sie müßte viel sparen, um einige Verwundete zu unterstützen, für die sie die einzige Hilfe wäre.

zur Einkleidung der Toten zu holen. Sie fanden jedoch alle Möbel veräußert und halfen die Polizei, die die Schulden der Witwe aufsuchte, um nach den Bankieren der Verstorbenen zu suchen. Sie ergriff nun das Entschlossene, als man in einem Kasten 22.000 Lire in bar und Wertpapiere für 50.000 Lire fand und dazu noch Dokument, aus denen hervorging, daß die Telegraphenbeamtin Grundstücke im Werte von über einer Million in der Provinz Neapel besaß. Dabei stellte sich heraus, daß sie einer neunzigjährigen alten Tante, die in einer ärmlichen alten Hütte lebte und betteln mußte, nicht einen Pfennig gegeben hatte. Es scheint aber, daß noch andere Verwandte in Bologna und Genua leben, mit denen sie keine Verbindung mehr hatte und denen nun zahlen wird, was sie in ihrem elenden Leben verschwendet hatte.

Apotheker mit gutem Humor gelacht

Oslo, 28. Sept. Anästhesien in Norwegen, das bei dem „Siegreichen“ Mäzuga der Engländer natürlich sehr gelitten hat, hat noch eine Apotheke, aber keinen Apotheker. Die Gemeinde sucht einen durch eine Anzeige, in der es heißt: „Die jetzt leerstehende Apotheke kommt von einem jüngeren Mann übernommen werden, der die Fähigkeit besitzt, die Schwerkranken der ersten Zeit mit gutem Humor zu ertragen.“

Der gehörnte „Einbrecher“

(Lusch) Insa. Einen gewaltigen Schrecken bekam ein russischer Bauer in der Nähe von Tula, der sich gerade zur Ruhe gelegt hatte. Der Wind die tapende Schritte gegen die Türe hörte, ein lautes Geräusch. Ein riesiges Schreien war vernnehmbar, und schließlich verlor der Bauer — in die oberen Räume eingedrungen. Mit einer Kettene in der einen, einer Wirtel in der anderen Hand machte sich der Dieb auf, dem Gendarmingling entgegenzutreten, der — das hörte man ganz deutlich — bereits in der Kammerkammer sein Beiseit rief. Ein riesiges Schreien ließ den Vorraum zusammenfahren, doch mutig ging er weiter vor und sah schließlich, daß es — seine eigene Frau war, die ihm den nächtlichen Schreckensnacht geübt hatte. Sie hatte sich ihrer Kette entledigt und war (über die heile Treppe) auf Entdeckungsfahrt gegangen! Zwei Stunden hatte der Bauer zu tun, um mit Hilfe seiner Angehörigen das Tier wieder heim in den Stall zurückzuführen.

Ein Gewaltverbrecher und eine Mörderin hingerichtet

Berlin, 30. Sept. Am 28. September 1940 ist der 18 Jahre alte Polizeiarbeiter Heinrich M u d l aus Düsseldorf hingerichtet worden, der vom Sondergericht in Düsseldorf als Gewaltverbrecher wegen Mordes am Tode und dauerndem Körperlich verurteilt worden war. M u d l, der seine Arbeitshalle nach Begehung von Untertunungen verlassen und sich umhergetrieben hatte, hat am 16. Juli 1940 in Düsseldorf einen Obstarbeiter ermordet und danach seiner Verhaftung und seiner Urberaubt.

Kerner ist am 28. September 1940 die am 12. Oktober 1915 in Karsendorf, Kreis Anklam, geborene Anna D r o w a hingerichtet worden, die vom Sondergericht in Zettin wegen Mordes in zwei Fällen zum Tode und zu dauerndem Körperlich verurteilt worden ist. Die D r o w a hat nachdem zwei alte kranke Frauen, deren Pflege sie übernommen hatte in labilistischer Freude an den Qualen ihrer Opfer heimlich vergiftet. Danach bereitete sie sich am Nachlass der Ermordeten.

Das Vernichtungswerk beginnt

Silten in Sicht. Der Abwehrkampf muß jeden Augenblick kommen. Ringum erbitterte Gelechte zwischen englischen Jägern und deutschen Zerstörern; untere Wölbungen spielen eifrig mit, eine leere Geschwätstrommel fliegt hinter der anderen her, vorn in der Kasse aber drehen die Bombenschüßen in aller Seelenruhe an den Stöpseln ihrer Apparaturen. Ein Schuß nach dem anderen knallt auf, eine Bombe nach der anderen verfliehet am, aber teilweise in langgestreckten Raubfahnen, die uns im Sonnenlicht entgegenfunkteln. Und dort, wo sie einschlagen, gähnt nach einem heißen Atemzug ein Voh in den Himmel. Aus vielen, vielen Föhren schlagen Flammen, Rauchwolken in allen Richtungen, vom offizierten Welt bis zum letzten Mann, eine Maschine nach der anderen dreht ab, der Verbund hat sich wieder zum Mündling formiert.

Ein Drama über englischer Erde

Meine Frauen wandern wieder nach vorn, aber was ich jetzt sehe, läßt mir das Blut in den Adern erstarren. Die Nahrungsmaschine der 6. Staffel mit Hauptmann B. an Bord löst sich aus dem Verband, eine Maschine zieht sich hinter dem rechten Motor her. Die Maschine verliert an Höhe, zwei englische Jäger sind über ihr. Oberleutnant M und Oberleutnant K. wollen ihrer Staffelkapitän zu Hilfe kommen. Aber es hat keinen Zweck mehr; denn nun brennt auch der linke Motor der Nahrungsmaschine, und Hauptmann B. gibt seinen Kameraden durch eine Einknisture von 90 Grad an verstehen, daß er auf englischem Boden landen muß. Genant M. gelang es, sich wieder dem Verband anzuschließen, die Kommissie lassen aber nun von ihrem wunden Opfer ab und flitzen sich wie Geier auf die Maschine von Oberleutnant K. Wir sehen sie noch zum Tiefflug übergeben, dann einschmelzen sie in einen Wälden.

Eine Maschine haben wir verloren, das steht fest, aber ihre Bestimmung lebt, und unter Nacht vor riesengroß. Und doch beunruhigt uns die bange Frage nach „Dora“. Wird sie das zweite Opfer sein? Nein, die „Dora“ ist fast unbemerkt hinter uns hergeschlichen und als letzte Maschine gelandet, sauber und glatt. Aber zwei Verletzte bringt die „Dora“ zurück. Oberleutnant K. hat einen Stockfuß in der linken Schulter. Sein Wundschmerz kumpelt mit zwei Schüssen in den rechten Fuß und einem Splitter im rechten Auge aus der Wunde. Den Wund hat sein Fotoapparat vor einem Bandfuß bewahrt. Der Flugzeugführer, Oberfeldwebel St., ist unverletzt, er erzählt mir die Fortsetzung des Dramas, das ich zu einem Teil beobachtet konnte.

„Als wir uns überzeugt hatten, daß wir dem Staffelkapitän nicht mehr helfen ton-

Neue Herbst-Stoffe

Liegen bereit: Schöne Stoffe, die durch besondere Webarten und geschmackvolle Farben auffallen, zu erschwinglichen Preisen. Kommen Sie bitte zu uns um unsere Fensterauslagen und die umfangreichen Stoff-Abteilungen zu besichtigen

KARLSTADT

ULTRASCHNITT nicht vergessen!

750 Ja
 Tofio,
 lebende
 von der
 gefordert,
 Lebensmit
 gel für
 daß nur
 Vorhaben
 acms un
 dan ver
 Nation
 Tofio,
 Konow
 Einnah
 Unterric
 Regierung
 der Müß
 Freiebu
 Legende
 Pleform
 ralle Jan
 hoflich
 den.
 Der It
 gehen vo
 geübun
 zum Die
 LICHT
 SPIEL
 Rie
 Ab h
 Hein
 in do
 Mu
 Das To
 und
 was 36
 Finken
 W. 250
 Nicht
 Grob
 Ab h
 Ein
 von S
 Die
 CI
 Ein
 Der Gel
 Maro
 Theo
 Jugend
 Sc
 Ab h
 Ein
 gewalt
 Dor
 Lem
 zu
 Fe
 Dor
 Deutsch
 zelsch
 Jugend
 Wer
 Wer et
 es bur
 in der
 in den
 Straße
 Verbr
 A. Spr
 sinne
 Erste
 is. Man
 wähe
 nach ein
 2. um
 alle 3
 werden a

750 Japaner verlassen London

Zotio, 1. Okt. Rund 750 in England lebende Japaner werden...

Nationale Neustruktur Japans

Zotio, 30. Sept. Ministerpräsident Hiroto Kato...

Der kaiserliche Hofbeamte Graf Ino...

Beförderungen in der Wehrmacht

Berlin, 1. Okt. Der Führer und Oberste Befehlshaber...

1. Im Heer: Zum General der Kavallerie...

Schad, Weber (Friedrich), Ritter Krebs, Wittfogel...

Sanitäre Ratse-Prof. Collins, Gadow, Schottig...

CT Riebeckplatz Ab heute Dienstag! Heinz Rühmann...

Riki Im Ritterhaus 3. Woche! Der Großfilm der Tobis!

uff Alte Promenade Ein Terrarium mit René Deltgen...

CAPITOL Lauchstädter Str. 1a Dienstag bis Donnerstag...

Stadttheater Halle Seite Dienstag Anfang 19 Uhr...

TROLI Magdeburger Straße 20 Heute bis Donnerstag...

Schauburg Ab heute Dienstag! Ein Bildepos von gewaltigen Ausmaßen!

Bitte, lassen Sie sich bei Ihren Einkäufen...

Sonderheft Der Deutsche Sieg im Westen Die Antwort auf eine taufendjährige Bedrohung...

Zwei andere Treffer in bulgarischer Sonne gereift: Weißer Tischwein...

Kreis der Freude Volksbildungsstätte

stets eine kleine Anzeige in die SZ

Sport

Stelle erfindenden Konstruktionsingenieur...

Familien-Nachrichten

Von Sonnabend, dem 28. September 1940, verstorben nach kurzer, fiebererkrankter meist geliebter Mann, der liebe, gute Vater seiner Kinder, unser guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Herr...

Hans Schmidt

geb. am 2. April 1891 in A. D. Am 28. September 1940 verstorben nach kurzer, fiebererkrankter meist geliebter Mann, der liebe, gute Vater seiner Kinder, unser guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Herr...

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 3. Oktober, um 10 1/2 Uhr von der Kapelle des Städtischen Friedhofes in Saale-Str. 10 statt. Trauungsgottesdienste werden am Sonntag, dem 4. Oktober, um 10 1/2 Uhr in der Kapelle des Städtischen Friedhofes in Saale-Str. 10, entfallen.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Verehrung beim Eingange unserer teuren Entschlafenen sagen wir, da es uns auf anderem Wege unmöglich ist, unseren herzlichsten Dank.

Im Namen aller Hinterbliebenen Wilhelm Ritter und Kinder

Treulich, Ren-Widderlich.

Richard Graf, 1900-1940, Das erstklassige Fachgeschäft für Porzellan, Kristall, Keramik. Inh. Otto Riedken gegenüber dem Ritterhaus.

Stellen-Angebote Weiblich. Zum sofortigen oder baldigen Antritt werden tüchtige Verkäuferinnen oder Verkäufer...

Verkaufserinnen oder Verkäufer aus der Kolonialwarenbranche und für Ostern 1941 1 männl. kaufm. Lehrling mit guter Vorbildung gesucht.

Richard Poetzsch, Kaffee-, Tee- u. Kolonialwaren-Handlung, Halle (Saale) Gr. Ulrichstr. 10. Tüchtige, erfahrene Kinderpflegerin oder Gärtnerin nicht unter 20 Jahren, mit etwas Kenntnissen in der Gärtnerei...

Heimwache für 2 Stunden im Ammendorf bei Saale-Str. 10. Lebt die Saale-Zeitung!

Stütze Junges Mädchen, 19-21 Jahre, das ich im Baden ausbilden will und etwas Banarbeit übernehme, mich für einen größeren Gehaltsanspruch im Herbst zum 15. Oktober oder 1. November 1940 mit 700 bis 800 Mark monatlich Angebots 8 707 2/3, Saale-Str. 10.

Stellen-Angebote Männlich. Tüchtiger Fleischermeister als Betriebsleiter (evtl. auch Fachler) für Landfleischerei gesucht.

Berta Berghammer, Neukirchen, Merseb.-Land. Wir stellen sofort ein: 1 Schmiedegesellen 1 Autoschlosser 1 Kraftfahrer für Primus-Zugmaschine 2 Beifahrer für Lastkraftwagen 1 Speditionsarbeiter

Zillmann & Lorenz K.-G., Halle (S.), Aller Thür. Bahnhof Ecke Königsr. Refineriestr. Berhalter für 3000 Stunden an Saale-Str. 10. Fleischer gelehrt, für sofort oder baldigen Antritt, evtl. auch Fleischer, Fleischerei bei Saale-Str. 10. Gefährfährer (nicht Arbeit, gleichbedeutend mit, mit Wohnung, Aufstellung 8 5000 2/3, Saale-Str. 10.) Fensterstreiber, Meubel, Saale-Str. 10.

Wir empfehlen: Rotwein 1939 er Bulgar. Hügelrotwein RM. 1.33 Weißwein 1939 er Gaubickelheimer . . . RM. 1.15 Getrocknete Sauerkirschen 250 Gramm RM. -47 Gewürzgurken, sauer-08 Stack RM. -06 -10 -12 Saure Gurken St. RM. -08 -09 -10 Sauerkohl . . . 500 Gramm RM. -15 Zwiebeln . . . 500 Gramm RM. -09 3% Rückvergütung.

Goldene Sieben, 3% Rückvergütung, 100% Abgabegarantie, 3% Abgabegarantie.

Tiermarkt. Laufend treffen große Transporte ospr. hochtr. und abgekalteter Kühe und Färsen sowie Transporte von 60-70 Stück Jungvieh darunter Bullen, Stiere und Färsen zur Zucht und Mast ein. Vieh- und Pferdegeschäft Karl Knorr, Merseburg, Neumarkt 42, Ruf 3292.

Verloren. Goldnadel mit Steinchen heute morgen verloren. 25 Goldstücke - 2500 Mark. Bitte abzugeben im Laden der Saale-Zeitung, Saale-Str. 10. Verloren. Strafe (siehe Rubrik) die neue Strafenliste für 1940-1941 (10-19 Uhr außer freitags) angeordnet am Donnerstag, dem 3. Oktober, um 10 Uhr.

Verloren. Goldnadel mit Steinchen heute morgen verloren. 25 Goldstücke - 2500 Mark. Bitte abzugeben im Laden der Saale-Zeitung, Saale-Str. 10.

Anzeigen. die den bestehenden Bestimmungen nicht entsprechen, werden von uns ohne vorherige Benachrichtigung abgedruckt. Werben werkt Wünsche!

Dr. med. Kuhl, Ammendorf. Ich nehme meine Praxis ab 1. Oktober wieder auf. Zurück Dr. May, Handelsstraße 7.

Warum husten Sie? Trinken Sie bei Heiserkeit, Verschleimung, Bronchitis, Asthma den bewährten Bergona Brust- u. Lungenlee (früher Delheim's Brust- u. Lungenlee) Mk. 1.19. In allen Apotheken zu haben. Bestimmt: Adlerapotheke in Halle. Telefonische Anzeigenannahme: Nr. 274 31

Heimwache für 2 Stunden im Ammendorf bei Saale-Str. 10. Lebt die Saale-Zeitung!

Arztliche BEKANNTMACHUNGEN

1. Die Abgabe der Sonderausstellung von 75 Grammen Schokolade erfolgt ab dem 1. bis 20. Oktober 1940 auf dem Markt mit einem 1/2 Pfennig Einzahlungsbeitrag. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. Dabei ist der von dem Hersteller geforderte Stammschein der Abgabefabrik 1/2 Pfennig beizugeben. 2. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 3. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 4. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 5. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 6. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 7. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 8. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 9. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 10. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 11. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 12. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 13. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 14. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 15. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 16. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 17. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 18. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 19. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 20. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 21. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 22. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 23. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 24. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 25. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 26. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 27. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 28. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 29. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 30. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 31. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 32. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 33. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 34. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 35. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 36. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 37. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 38. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 39. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 40. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 41. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 42. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 43. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 44. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 45. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 46. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 47. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 48. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 49. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 50. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 51. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 52. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 53. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 54. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 55. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 56. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 57. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 58. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 59. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 60. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 61. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 62. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 63. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 64. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 65. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 66. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 67. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 68. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 69. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 70. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 71. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 72. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 73. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 74. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 75. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 76. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 77. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 78. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 79. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 80. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 81. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 82. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 83. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 84. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 85. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 86. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 87. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 88. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 89. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 90. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 91. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 92. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 93. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 94. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 95. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 96. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 97. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 98. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 99. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 100. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 101. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 102. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 103. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 104. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 105. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 106. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 107. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 108. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 109. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 110. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 111. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 112. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 113. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 114. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 115. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 116. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 117. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 118. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 119. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 120. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 121. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 122. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 123. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 124. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 125. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 126. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 127. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 128. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 129. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 130. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 131. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 132. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 133. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 134. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 135. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 136. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 137. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 138. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 139. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 140. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 141. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 142. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 143. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 144. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 145. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 146. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 147. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 148. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 149. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 150. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 151. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 152. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 153. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 154. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 155. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 156. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 157. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 158. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 159. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 160. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 161. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 162. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 163. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 164. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 165. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 166. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 167. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 168. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 169. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 170. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 171. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 172. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 173. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 174. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 175. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 176. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 177. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 178. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 179. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 180. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 181. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 182. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 183. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 184. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 185. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 186. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 187. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 188. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 189. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 190. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 191. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 192. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 193. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 194. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 195. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 196. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 197. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 198. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 199. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 200. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 201. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 202. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 203. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 204. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 205. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 206. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 207. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 208. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 209. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 210. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 211. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 212. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 213. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 214. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 215. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 216. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 217. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 218. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 219. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 220. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 221. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 222. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 223. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 224. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 225. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 226. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 227. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 228. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 229. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 230. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 231. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 232. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 233. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 234. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 235. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 236. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 237. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 238. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 239. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 240. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 241. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 242. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 243. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 244. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 245. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 246. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 247. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 248. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 249. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 250. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 251. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 252. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 253. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 254. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 255. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 256. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 257. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 258. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 259. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 260. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 261. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 262. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 263. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 264. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 265. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 266. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 267. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 268. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 269. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 270. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 271. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 272. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 273. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 274. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 275. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 276. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 277. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 278. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 279. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 280. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 281. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 282. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 283. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 284. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 285. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 286. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 287. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 288. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 289. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 290. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 291. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 292. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 293. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 294. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 295. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 296. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 297. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 298. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 299. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 300. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 301. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 302. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 303. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 304. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 305. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 306. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 307. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 308. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 309. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 310. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 311. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 312. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 313. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 314. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 315. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 316. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 317. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 318. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 319. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 320. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 321. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 322. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 323. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 324. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 325. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 326. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 327. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 328. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 329. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 330. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 331. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 332. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 333. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 334. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 335. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 336. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 337. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 338. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 339. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 340. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 341. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 342. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 343. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 344. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 345. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 346. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 347. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 348. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 349. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 350. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 351. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 352. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 353. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 354. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 355. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 356. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 357. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 358. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 359. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 360. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 361. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 362. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 363. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 364. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 365. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 366. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 367. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 368. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 369. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 370. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 371. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 372. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 373. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 374. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 375. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 376. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 377. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 378. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 379. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 380. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 381. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 382. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 383. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 384. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 385. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 386. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 387. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 388. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 389. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 390. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 391. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 392. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 393. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 394. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 395. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 396. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 397. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 398. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 399. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 400. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 401. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 402. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 403. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 404. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 405. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 406. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 407. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 408. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 409. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 410. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 411. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 412. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 413. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 414. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 415. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 416. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 417. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 418. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 419. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 420. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 421. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 422. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 423. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 424. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 425. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 426. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 427. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 428. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 429. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 430. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 431. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 432. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 433. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 434. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 435. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 436. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 437. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 438. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 439. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 440. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 441. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 442. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 443. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 444. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 445. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 446. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 447. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 448. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 449. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 450. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 451. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 452. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 453. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 454. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 455. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 456. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 457. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 458. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 459. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 460. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 461. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 462. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 463. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 464. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 465. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 466. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 467. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 468. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 469. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 470. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 471. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 472. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 473. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 474. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 475. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 476. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 477. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 478. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 479. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 480. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 481. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 482. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 483. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 484. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 485. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 486. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 487. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 488. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 489. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 490. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 491. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 492. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 493. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 494. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 495. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 496. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 497. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 498. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 499. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 500. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 501. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 502. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 503. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 504. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 505. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 506. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 507. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 508. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 509. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 510. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 511. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 512. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 513. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 514. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 515. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 516. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 517. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 518. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 519. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 520. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 521. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 522. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 523. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 524. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 525. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 526. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 527. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 528. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 529. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 530. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 531. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 532. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 533. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 534. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 535. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 536. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 537. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 538. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 539. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 540. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 541. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 542. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 543. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 544. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 545. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 546. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 547. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 548. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 549. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 550. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 551. Die Einzelabgabe ist zu 27 Pfennig. 552. Die Einzelabgabe ist zu 27